

Wenn unsere Pferde in die Jahre kommen

Tierheilpraktikerin Anita Ruckriegel
über den natürlichen Alterungsprozess

Die Organe werden im Laufe der Zeit schwächer in ihrer Leistung – am meisten bekannt ist die Herzschwäche, die zu Leistungsminderung führt, weil der Körper nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt werden kann. Aber auch die Ausscheidungsorgane wie die Leber und die Nieren nehmen in ihrer Leistungsfähigkeit ab, so dass es zur Ansammlung von Abfallprodukten und Schlackstoffen im Bindegewebe und in den Gelenken kommt, und die Lymphbahnen verstopft werden. Natürlich nimmt auch die Stoffwechselleistung ab und auch der Darm ist oft in seiner Funktion eingeschränkt – das Ergebnis ist, dass das Pferd trotz gleichbleibender Fütterung und Futtermenge beginnt abzunehmen. Egal wie gut das Tier früher sein Futter verwertet hat, wie wenig Menge es bekommen durfte, um nicht fett zu werden – jetzt ist es absolut notwendig, die Futtermenge zu erhöhen. Die Besitzer müssen oft aufgeklärt werden, dass man Muskulatur nicht auftrainieren kann, wenn der Körper in einer Mangelsituation ist und das ist er, wenn er zu mager ist und abnimmt. Natürlich muss auch an die Pferde Zähne gedacht werden,

die sich in zunehmendem Alter sehr verändern können – von ungleichmäßigen Kaubewegungen mit sogenannten Zahnhaken, die schmerzhafte Verletzungen verursachen, über abgenutzte Zähne, die unter Umständen auch ausfallen können bis zu rückgebildeter Kaumuskulatur durch schlechte Zähne.

Es macht Sinn, bei einem älteren Pferd präventiv Blutuntersuchungen machen zu lassen, um Einschränkungen und Probleme frühzeitig zu erkennen und gegensteuern zu können. Auf der Grundlage solcher Befunde und der Untersuchung durch einen Therapeuten können individuelle Behandlungspläne zur Regeneration und Funktionsverbesserung aller Körperstrukturen erstellt werden.

Jeder Pferdebesitzer sollte regelmäßig kritisch hinterfragen, ob Haltung, Fütterung und Belastung für dieses spezielle Pferd passen und bei Mängeln für ein verbessertes Management sorgen. Ein Pferd muss nicht erst durch Krankheit zeigen müssen, dass etwas nicht stimmt.

Text: Tierheilpraktikerin Anita Ruckriegel, Leiterin der Atropa Akademie in Augsburg und 1. Vorsitzende des Internationalen Tierheilpraktikerverbandes.